

Internationales Bayerisches Jugendcamp (IBJC) 2012 Trotz des durchschlagenden Erfolgs – das IBJC braucht mehr Man-Power

Traditionell – effizient– nachhaltig

Das Internationale Bayerische Jugendcamp ist eine Distrikt-Activity, die es seit vielen Jahren Jugendlichen/jungen Erwachsenen ermöglicht, den Gedanken der Völkerverständigung zu leben. Es ist ein zentraler Aspekt unserer lionistischen Einstellung, Brücken zwischen den Völkern zu bauen, auch wenn diese, wie 2008 Georgien und Russland sich im Kriegszustand befanden. Durch die Begegnung mit anderen Menschen aus anderen Nationen schaffen wir etwas, was sich auch nach dem dreiwöchigen Aufenthalt, in den Herzen der Partizipierenden verankert und ein Leben lang wirkt: Gemeinsam erlebte Zeit in einem fremden Land mit vielen verschiedenen Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern, die durch die Begegnung mit anderen merken, dass „wir alle doch sehr ähnlich ticken“, wie es ein Teilnehmer aus Bulgarien formulierte. Es entstehen Bindungen unter den Teilnehmern, die oft über Jahre hinweg bestehen bleiben, auch von Gasteltern, die ihre Gäste in ihrem jeweiligen Land besuchen. Freundschaft wird gelebt und dies macht das Leben wertvoller und ist sinnstiftend zugleich.



IBJC in München: links Olympiastadion, rechts Hofbräukeller (Fotos: privat)

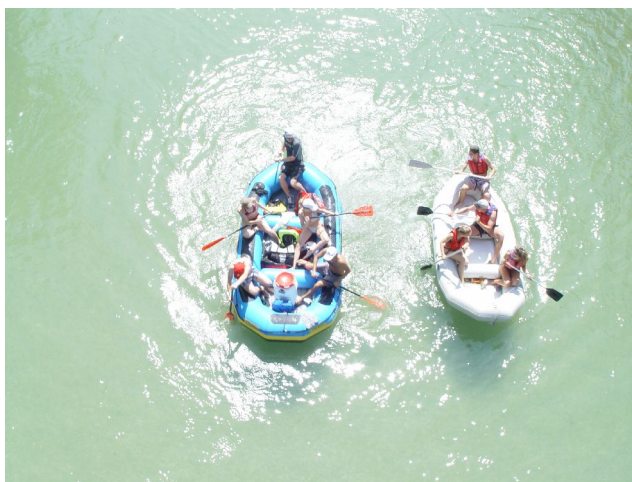
Die Organisation im Vorfeld

Man merkt erst dann, was ein Mensch geleistet hat, wenn man die Arbeit einmal selbst gemacht hat. Dies haben Sie mit Sicherheit schon am eigenen Leibe erfahren. Umso dankbarer bin ich für das, was unsere Kabinettsbeauftragte LF Sonja Schuckmann seit fast zehn Jahren für unseren Distrikt geleistet hat. An dieser Stelle möchte ich Dir, liebe Sonja, von Herzen alles Gute für Deinen weiteren Weg wünschen, mögen vor allem Gesundheit und Zuversicht diesen begleiten.

Ein Wermutstropfen bleibt

Für eine Gastfamilie war dieser Sommer eine große Enttäuschung. Sie hatten sich, wie die anderen Familien auch, ein tolles Programm überlegt, ihre Urlaubsplanung danach ausgerichtet und einem Besuch abgesagt, da sie sich voll und ganz den beiden Gästen widmen wollten. Der eine sagte kurzfristig ab, vom anderen gab es keinerlei Antwort, weder auf E-Mails, noch auf telefonische Anfrage. Freude wandelte sich in Ärger und Enttäuschung, was ich sehr gut nachvollziehen kann.

Natürlich muss ich als Organisator das „auf meine Kappe nehmen“ und einerseits Konsequenzen für die Auswahl der Teilnehmer ziehen und andererseits auf eine schnellere Korrespondenz der Teilnehmer mit ihren Gastfamilien pochen, damit zumindest frühzeitig der Kontakt hergestellt ist und Absagen, falls unumgänglich, rechtzeitig bekannt werden. Seit 2002 hat noch nie ein angemeldeter Teilnehmer beim Internationalen Bayerischen Jugendcamp abgesagt. Dass dieses Mal gleich zwei Gäste bei einer Gastfamilie absagten, bleibt wahrscheinlich in der Geschichte dieser Distrikt-Activity ein Novum, das hoffentlich ein Einzelfall bleibt.



IBJC unterwegs: mit dem Fahrrad im Alpenvorland und in Schlauchbooten auf der Isar (Fotos: privat)

Mein Wunsch für 2013

Ich könnte jetzt einiges aufzählen, was zu einer noch professionelleren Organisation dazugehören würde. Aber vielleicht fangen wir erst einmal klein an: Vielleicht eine eigene Website, auf der alles Wesentliche enthalten ist und auf der sich die Jugendlichen ausführlich informieren können. Dies würde erstens dem ältesten aller Jugendcamps in Deutschland gerecht werden, wäre professionell, arbeitserleichternd (sofern sie rechtzeitig fertig wird) und könnte das Image unseres Distrikts Bayern-Süd im Ausland nachhaltig positiv beeinflussen.

Danke

Unser herzlichster Dank geht an alle Gastfamilien, die sich teils zum wiederholten Male zur Verfügung gestellt haben und die internationalen Gäste mit Ihrem Einfallsreichtum und Ihrer Gastfreundschaft begeisterten:

Familie

Elisabeth und Egon Fischer
Annelies und Herbert Kütter
Sieglinde und Prof. Dr. Siegfried Schönherr
Iris Nebelo und Stephan Wulf
Traudl und Dr. rer. pol. Klaus Senkel
Frederike und Dr. Thomas Schleußinger
Iris und Günter Decker
Andreas und Caroline
Claudia und Dr. Axel Wepler

Lions Club

LC Bad Tölz
LC Bad Tölz
LC Bad Tölz
LC Garmisch
LC München-Pullach
LC Murnau-Staffelsee
LC Neufahrn

LC Neusäß

Mein Dank gilt auch den Clubs, die sich dieses Jahr wieder stark eingebracht haben und großen Anteil daran hatten, dass unvergessliche Momente sich in den Herzen der Teilnehmer einprägen konnten:

LC Füssen (Andreas Eggensberger, Hans-Jörg Pucher, Dr. Eckhard Wälzholz etc.)
LC München-Geiselgasteig (Michael Birkenholz, Helmut Hagn, Dr. Rudolf Krammer, Henning Neumann etc.)
LC München-Netwerker (Dr. Klaus Adelhard, Dr. Kerstin Zscherpe, Alex Eichler etc.)
LC Starnberg (Dr. Rainer Ipfelkofer, Gerhard Schulz, Heini von Hohberg etc.)

Mein Dank gilt auch unserem PDG Robert Gareißer, der uns dieses Jahr neben anderen wieder als Bootsmann zur Verfügung stand und unserem amtierenden Governor Daniel Isenrich, der die Jugendlichen ins Hofbräuhaus und ins Hardrock-Cafe entführte. Dies zeigt, dass das IBJC auch unseren Kabinettsmitgliedern eine bedeutende Distrikt-Activity ist.

Bis 2013 verbleibe ich mit herzlichen lionistischen Grüßen

Ihr

Peter Ross

(Kabinettsbeauftragter für das Internationale Bayerische Jugendcamp)